



Petition 133287

Drohnen - Umfangreiche Ausrüstung der Bundeswehr mit Drohnenabwehrmitteln und eigenen (Kampf-) Dronensystemen

Text der Petition

Mit der Petition wird die umfangreiche Ausrüstung der Bundeswehr mit Drohnenabwehrmitteln und eigenen (Kampf-) Dronensystemen gefordert.

Begründung

Der Bergkarabach-Konflikt hat gezeigt, dass Drohnen den Ausgang eines Krieges gravierend mitentscheiden. Die Bundeswehr hat laut Experten in diesem Bereich so wenige Kompetenzen und nicht ausreichende Mittel, dass sie sich nur schwer in diesem Konflikt hätten bewähren können.

Man sollte in Deutschland weniger über "Kamikaze-Drohnen" und dem "automatisierten Töten" reden und mehr über die realen Fakten.

Die Bundeswehr braucht in diesem Bereich mehr Kompetenzen, da man sonst international auf dieser Ebene nicht wettbewerbs- und generell verteidigungsunfähig wäre. Zudem können Drohnen, wenn sie völkerrechtskonform eingesetzt werden, in erster Linie Menschenleben retten. Man sollte bei diesem Thema nicht direkt an die gezielten Tötungen der Amerikaner in Pakistan denken. Diese wären natürlich innerhalb der Bundeswehr undenkbar und würden, aus gutem Grund, niemals toleriert werden.

So stellt sich mir oft die Frage, wann man noch über menschenverachtende Kampfdrohnen redet und wann über moderne Marschflugkörper oder "intelligente" Munition. Die Diskussion ist oft sehr stark von Emotionen und selten von Fakten und Tatsachen gelenkt.

In der falschen Hand, können Waffen generell schweren Schaden anrichten, allerdings gilt das nicht nur für Drohnen. Und gerade jetzt ist wichtig, dass Deutschland und die NATO verteidigungsfähig sind und man nicht nur den Autokraten und Feinden des Westens diese Waffen überlässt.

Ich fordere die Bewaffnung der Bundeswehr mit ausreichend Aufklärungs- und Kampfdrohnen, sowie genügend Flug- und Drohnenabwehr. Über die Nutzung von sogenannten "Kamikaze-Drohnen", also einem Marschflugkörper-Drohnen Hybrid oder auch "Loitering Munition" sollte man eine umfangreiche Diskussion führen.

Die momentane europäische Entwicklung der "Eurodrone" ist ein wichtiges Projekt, welches, wenn es richtig durchgeführt wird, wie der Tornado, ein großer Erfolg werden könnte.

Deshalb sollte sie weitergeführt werden, aber auch der schnelle Kauf von bereits bewährten Systemen sollte generell bedacht werden.

Die Ausrüstung von Abwehrmitteln sollte auf verschiedenem Maße auf Bataillons-

und Brigade-Ebene stattfinden, so dass eine flexibler und unabhängiger Einsatz möglich ist und man nicht nur von den Mitteln der Großverbände abhängig ist. An sich wäre die Reaktivierung der Heeresflugabwehr und die Übertragung der Drohnenabwehr als Aufgabe auch denkbar.

Im übrigen ist eine solche Ausrüstung nicht nur militärisch, sondern auch zivil notwendig. Handelsübliche Drohnen als Waffe zu nutzen ist für einen großen Personenkreis relativ leicht, die Ereignisse in der Ukraine zeigen dies. Aber nicht nur ukrainische Freiheitskämpfer, sondern auch potentielle Terroristen können sich dies zu Nutzen machen.